

**Amtliche Bekanntmachungen, Kirchen,  
Vereins- und allgemeine Nachrichten**



# LICHTENWALD

Bürgermeisteramt Lichtenwald  
Telefon 94 63-0, Fax 94 63-33

www.lichtenwald.de • post@lichtenwald.de

**Sprechzeiten:**  
Mo., Mi., Do. 8 - 12 Uhr  
Di. 13.30 - 18.00 Uhr  
Do. 13.30 - 16.00 Uhr  
Bürgerbüro 16-18 Uhr

Termine mit Bürgermeisterin Herrmann,  
Herrn Rieker und Frau Rödl  
nach telefonischer Vereinbarung

## AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

### Wir gratulieren zum Geburtstag

4.4., 81 J.: Erika Just, Rechbergstraße 13/1  
4.4., 75 J.: Gerlinde Schwab, Breitestraße 58  
6.4., 88 J.: Klara Roos, Thomashardter Straße 27  
7.4., 81 J.: Ernst Schlotz, Breitestraße 62

### Einladung

Die nächste Sitzung des Gemeinderats findet am Dienstag, den 5. April 2011, um 19.00 Uhr, im Bürgerzentrum (Gassenäcker 1) in Lichtenwald-Hegenlohe statt.

#### **Einziger Tagesordnungspunkt (öffentlich):**

Amtseinsetzung und Verpflichtung von Ferdinand Rentschler zum Bürgermeister.

Bzgl. des Ablaufs der Sitzung darf ich auf das bereits veröffentlichte Programm verweisen.

Die Einwohnerschaft ist zu dieser öffentlichen Sitzung herzlich eingeladen.

gez. Karin Heuberg, stellv. Bürgermeisterin

### Landtagswahl in Lichtenwald

Mit einer erfreulich hohen Wahlbeteiligung von 79,13 % haben sich die Lichtenwalder am vergangenen Sonntag bei der Landtagswahl beteiligt. Insgesamt waren 1.955 Wahlberechtigte verzeichnet, von denen 1.547 ihre Stimme abgegeben haben - 278 davon vorab per Briefwahl. Auch wenn der Andrang auf die vier Wahlkabinen groß war, gab es keine nennenswerten Wartezeiten. Bei der Auszählung wurden zehn Stimmzettel als ungültig gewertet, da mehr als eine bzw. keine Stimme abgegeben wurde. Wie die übrigen 1.537 Stimmen in Lichtenwald verteilt waren, ist der unten stehenden Übersicht zu entnehmen.

Insgesamt dreizehn Wahlhelfer waren über den Tag verteilt im Wahllokal bzw. bei der Sitzung des Briefwahlausschusses und der Auszählung beteiligt. Diesen ehrenamtlich Tätigen ein herzliches Dankeschön für das bürgerschaftliche Engagement!

#### **Vorläufiges Ergebnis der Landtagswahl vom 27. März 2011 in Lichtenwald**

**Wahlberechtigte:** 1.955  
**Wähler:** 1.547  
davon Briefwähler: 278  
Gültige Stimmen: 1.537  
Ungültige Stimmen: 10  
**Wahlbeteiligung:** 79,13%

#### **Von den gültigen Stimmen entfielen auf**

Partei	Stimmen	Prozent
CDU	592	38,52%
SPD	389	25,31%
Grüne	361	23,49%
FDP	74	4,81%
AUF	10	0,65%
BIG	2	0,13%
DIE LINKE	26	1,69%
REP	30	1,95%
NPD	13	0,85%
ödp	9	0,59%
PIRATEN	31	2,02%

## ABFALLBESEITIGUNG

### **Wertstoffsammelstelle/Grünabfallsammelplatz**

#### **Hegenlohe Höhenweg:**

Mittwoch 16:30 Uhr - 17:30 Uhr

Samstag 9:00 Uhr - 12:00 Uhr

#### **Glascontainerstandorte**

**Parkplatz beim Friedhof Thomashardt  
beim Bürgerzentrum**

werktags 8:00 Uhr - 20:00 Uhr

#### **Schrott- und Sperrmüll**

siehe Müll-ABC 2011

#### **Nächster Abfuhrtermin für Hausmüll:**

Freitag, 08. April 2011 (2-wöchentlich)

Samstag, 23. April 2011 (4-wöchentlich)

#### **Nächster Abfuhrtermin für Gelbe Tonne/Gelber Sack:**

Freitag, 15. April 2011

#### **Nächster Abfuhrtermin für Biomüll:**

Freitag, 15. April 2011

#### **Nächste Altpapiersammlung:**

Samstag, 07. Mai 2011



*Die Wahlhelfer der ersten Schicht bei einer der wenigen ruhigen Minuten ihrer Tätigkeit*

### **Aufenthalt auf dem Kindergartengelände außerhalb der Öffnungszeiten**

Auch außerhalb der Öffnungszeiten des Kindergartens ist der Aufenthalt auf dem Gelände für Unbefugte nicht gestattet. Am letzten Märzwochenende haben sich mehrere Personen auf dem Kindergartengelände in Thomashardt aufgehalten und dabei Zigarettenkippen und leere Getränkebehälter hinterlassen. Dies kann so nicht akzeptiert werden. Im Wiederholungsfall müssen die Verursacher mit einer Anzeige rechnen.

Wer Hinweise zu den Beteiligten geben kann, kann sich gerne mit der Gemeindeverwaltung in Verbindung setzen.



Die Gemeinde Lichtenwald sucht ab sofort - befristet bis Ende August 2011 - eine/n

**Erzieherin / Erzieher oder  
Kinderpflegerin / Kinderpfleger  
für den Kindergarten  
in Lichtenwald-Thomashardt.**

Es handelt sich um eine geringfügige Beschäftigung (400 €-Basis) mit Arbeitszeiten am Dienstag und Donnerstag von 9.00 - 12.00 Uhr. Die Vergütung richtet sich nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst. Der zweigruppige Kindergarten bietet verschiedene Betreuungsformen für Kinder von zwei bis sechs Jahren. Wichtig sind uns vor allem Zuverlässigkeit, Teamfähigkeit und Freude an der Arbeit mit den Kindern.

Die familienfreundlichen Arbeitszeiten bieten vor allem jungen Müttern eine gute Gelegenheit, wieder in das Berufsleben einzusteigen.

Ihre Fragen beantwortet Ihnen gerne die Hauptamtsleiterin Frau Rödl, Tel. 07153 / 9463- 13.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis 11. April 2011 an das Bürgermeisteramt Lichtenwald, Hauptstraße 34, 73669 Lichtenwald.

Das Kindergarten team freut sich darauf, Sie kennen zu lernen!

**Aushangkasten für den Reichenbacher  
Anzeiger in Hegenlohe errichtet**

Mehrfach wurde der Wunsch von Seiten der Hegenloher Bürger geäußert, dass in Hegenlohe wieder ein Aushang des Reichenbacher Anzeigers erfolgen soll. Diesem Wunsch wurde entsprochen. Vor dem ehemaligen Rathaus in Hegenlohe wird nun jede Woche der Reichenbacher Anzeiger mit dem amtlichen Teil für Lichtenwald in einem neuen Informationskasten ausgehängt. Gemeinsam mit dem blauen Briefkasten für Post für die Gemeindeverwaltung wird so auch den Hegenlohern Bürgern eine Möglichkeit geboten, sich vor Ort zu informieren und kostenlos auf einfachem Wege Kontakt mit der Verwaltung aufzunehmen. In Thomashardt hängt der Reichenbacher Anzeiger wie bisher weiterhin vor dem Rathaus aus.

Übrigens kann das aktuelle Amtsblatt auch immer ab Freitag Nachmittags auf der Homepage der Gemeinde ([www.lichtenwald.de](http://www.lichtenwald.de)) abgerufen werden. Unter Gemeinde & Rathaus / Rathaus / Amtsblatt werden die Lichtenwald betreffenden amtlichen Teile eingestellt.

Die Gemeindeverwaltung freut sich, wenn dadurch mehr Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit erhalten, sich über die Angelegenheiten der Gemeinde zu informieren.

**Markungsputzete in Lichtenwald  
am 9. April 2011**

Liebe Lichtenwalder Bürgerinnen und Bürger,

im Rahmen der lokalen Agenda führt der Touristenverein „Die Naturfreunde“ am **Samstag, den 9. April 2011**, eine Frühjahrsputzete auf der Gemarkung Lichtenwald durch.

Treffpunkt der Helfer ist um **9.00 Uhr am Bürgerzentrum**. Außer festem Schuhwerk und wetterbedingter Kleidung sollten Sie, falls vorhanden, Arbeitshandschuhe mitbringen. Müllsäcke und andere Arbeitsutensilien werden gestellt.

Wir freuen uns über viele fleißige Helfer für diese Gemeinschaftsarbeit! Auch Kinder sind - natürlich abseits der Landesstraße - willkommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Zusammen sorgen wir somit für ein sauberes Ortsbild!

Ihre Gemeindeverwaltung



**Bürgerzentrum Lichtenwald**

**Vorankündigung zum Bürgertreff im Bürgerzentrum**

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

**am Mittwoch, den 20. April 2011, um 14:30 Uhr findet wieder ein Bürgertreff im Bürgersaal des Bürgerzentrums statt.**

Der Gesangverein übernimmt die Organisation und die Gestaltung des Rahmenprogramms. Neben gesanglichen Darbietungen wird auch gemeinsam mit den Gästen gesungen.

Die offizielle Einladung von Bürgermeister Rentschler wird in der nächsten Ausgabe des Reichenbacher Anzeigers veröffentlicht.

*Bitte hier ausschneiden*



An  
Bürgermeisteramt  
73669 Lichtenwald

Ich/wir melden uns mit

..... Person/en

zum **Bürgertreff am 20.04.2011 an** .

Den Fahrdienst wollen wir in Anspruch nehmen.

Name/Anschrift: .....

.....

Datum/Unterschrift: .....



*Bitte hier ausschneiden*

**Lucia Herrmann verabschiedet sich von ihren  
Mitarbeitern/innen**

Die Kolleginnen und Kollegen der Gemeindeverwaltung trafen sich am 23.03.2011 im "Schurwald Besen", um auf die Einladung ihrer Chefin diese auch noch im engeren Kreis zu verabschieden. Neben verschiedenen Fotos mit Ansichten der Gemeinde überreichten sie Frau Herrmann ein Gruppenfoto, ein Teddy-Sammlerstück sowie eine große runde Kletterpflanze verbunden mit dem Wunsch, dass auch künftig bei ihr alles rund laufen möge.

Die scheidende Rathauschefin blickte auf die vergangenen Jahre zurück und sprach die Entwicklungen und Veränderungen in den Kindergärten, dem Bauhof und der Verwaltung an. Erst im letzten halben Jahr habe sich für die Gemeindeverwaltung nach der Zentralisierung der Bücherei durch das Freiwerden eines Büros auch eine Optimierung der Platzverhältnisse und Aktenablagen ergeben.

Sie erwähnte die kontinuierlich ansteigenden Anforderungen für die Erzieherinnen, insbesondere verbunden mit der Aufnahme unter dreijähriger Kinder und der Ganztagsbetreuung. Die Bauhofmitarbeiter stünden häufig in der Kritik, da mit unserer Personalausstattung weder im Winterdienst noch sonst wo alles perfekt zu erledigen sei. Sie erwähnte den alten Dreschuppen ohne Heizung und Sanitäreinrichtungen, in dem früher Bauhofmitarbeiter untergebracht waren.

Der neue Bürgermeister, Ferdinand Rentschler, war ebenfalls eingeladen und wurde im Mitarbeiterkreis herzlich aufgenommen. Sie wünschte den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und ihm eine gute Zusammenarbeit.

Sie bedankte sich herzlich für die gute langjährige Zusammenarbeit und auch bei den ausgeschiedenen Rathausmitarbeiterinnen, die sie vor 16 Jahren so gut und loyal unterstützt hätten.







## 10. Lichtenwalder Halbmarathon am 16. April

Am 16. April fällt der Startschuss zum 10. Lichtenwalder Halbmarathon des TSV Lichtenwald in Kooperation und unter Schirmherrschaft der Gemeinde Lichtenwald. Ob Profisportler, Freizeidläufer, Groß oder Klein - am 16. April kann jeder mit Gleichgesinnten neue Rekorde aufstellen, seinem Körper Gutes tun oder einfach mit einem Großereignis in die Laufsaison starten.

Auch im Jubiläumsjahr wird eine Vielzahl von Läufen angeboten.

Lauf	Strecke	Startzeit	Gebühr
Bambini-Lauf	422 m	13:00 Uhr	keine
Schüler-Lauf	1,9 km	13:15 Uhr	5,00 €
Fitnesslauf	6 km	14:00 Uhr	6,00 €
(Nordic) Walking Lauf	9 km	12:00 Uhr	7,00 €
Lichtenwald-Lauf (Unterbergerlauf)	10 km	14:00 Uhr	10,00 €
Halbmarathon (Spedition-Haller-Lauf)	21,1 km	13:45 Uhr	15,00 €

Der **Halbmarathon** führt zu 30 % über Asphalt und zu 70 % über befestigte und geschotterte Feld- und Wanderwege. Obwohl die letzten 7 km nahezu flach verlaufen, ist die Strecke durchaus anspruchsvoll und insbesondere im Mittelteil stetig ansteigend.

Durch beide Ortsteile und größtenteils über asphaltierte Straßen geht der 10 km lange **Lichtenwald-Lauf**. Nur ein kleiner Teil der Strecke geht durch den Wald. Ein herrliches Albpanorama ist hier für ambitionierte Mittelstreckenläufer und für die sich auf längere Strecken vorbereitende Einsteiger garantiert.

Die **Walker** werden stattdessen über 9 km hinweg ausschließlich auf Wald- und Wiesenwegen geführt.

Zusammen mit den Läufern des Halbmarathons starten die Teilnehmer am **Fitnesslauf**, um jedoch dann, wenn es anstrengend wird, bereits am Ziel zu sein. Dieser 6 km lange Lauf auf asphaltierter Strecke ist den Freizeitjoggern und "Fun-Runnern" gewidmet. Bei hinreichender Teilnahme kostümierter Fun-Runner wird das originellste Kostüm prämiert.

Für die teilnehmerstärkste Mannschaft des 1,9 km langen **Schülerlaufs** gibt es einen Sonderpreis.

Ganz früh beginnende Nachwuchssportler können beim "Hundertstelmarathon" über 422 m zeigen, wer die Nase vorne hat. Natürlich dürfen auch die Kleinsten beim **Bambinilauf** durch das offizielle Ziel der anderen Läufe laufen.

Weitere Informationen über den Streckenverlauf finden sich unter [www.liwalauf.tsv-lichtenwald.de](http://www.liwalauf.tsv-lichtenwald.de).

Wer mitlaufen möchte, kann sich online unter der oben genannten Internetadresse anmelden, per Post (TSV Lichtenwald, Halbmarathon, Halläcker 2, 73669 Lichtenwald), per Fax (07153 / 942518) oder per Email ([Laufen@tsv-Lichtenwald.de](mailto:Laufen@tsv-Lichtenwald.de)).

Meldeschluss ist am 14. April 2011. Nachmeldungen sind - bei den Erwachsenenläufen gegen eine zusätzliche Gebühr - bis 30 Minuten vor dem jeweiligen Start möglich.

Bei allen Läufen erfolgt eine Handmessung der Zeit. Und da ja bekanntlich "dabei sein" alles ist, erhalten auch alle Läufer Finisher-Medaillen und eine Urkunde, Laufsieger erhalten zusätzlich einen Pokal bzw. Sachpreise in jeder Altersklasse.

Das sportliche Großereignis prägt die Gemeinde nun schon zum zehnten Mal. Die Veranstalter freuen sich auf einen neuen Teilnehmerrekord im Jubiläumsjahr, auf begeisterte Läufer, jubelnde Zuschauer und viele schöne Erinnerungen.

### Verkehrsbehinderungen durch Laufveranstaltung am 16. April 2011

Am **16. April 2011** findet der 10. Lichtenwalder Halbmarathon statt. Es wird inner- und außerorts zu einigen Einschränkungen für den Verkehr kommen. Im Einzelnen werden die erwarteten Einschränkungen unten näher aufgeführt. Die Veranstalter bitten die Autofahrer jedoch grundsätzlich in und rund um Lichtenwald um besondere Vorsicht an diesem Tag.

### Entlang der Landesstraße zwischen den Ortsteilen und in Hegenlohe

**Entlang der Landesstraße von Thomashardt in Richtung Hegenlohe wird geparkt und es gilt Tempo 30.** Die Einmündung der Postgasse in die Thomashardter Straße in Hegenlohe wird von 14.00 Uhr bis circa 15.00 Uhr für den Verkehr voll gesperrt. Ebenfalls zur gleichen Zeit ist der östliche Gehweg ab der Einmündung Probststraße entlang der Thomashardter Straße bis zum Gebäude Nr. 26 nicht zugänglich.

### Verkehrsbehinderungen in beiden Ortsteilen

Bedingt durch den Schülerlauf, welcher um 13.15 Uhr im Seewiesenweg startet, kann es dort und in der Schulstraße ebenfalls zu Behinderungen kommen.

**In beiden Ortsteilen muss von 12.00 Uhr bis ca. 17.30 Uhr mit Behinderungen gerechnet werden.** Für diesen Zeitraum besteht **absolutes Halteverbot** im Kirchweg, Thomashardt.

Die Laufstrecken führen innerorts durch folgende Straßen:  
Hegenlohe: Gassenäcker, Probststraße, Streichet, Häulesweg, Thomashardt Straße, Brunnenwiesenweg, Seewiesenweg und Schulstraße

Thomashardt: Kirchweg, Hauptstraße, Schlichtener Weg, Jahnweg, Im Gänswasen, Gaierweg, Rainweg, Blumenstraße

### Einschränkungen außerorts - Hinweise für Waldbesucher, Holztransporte und Reiter

Im Rahmen des 10. Lichtenwalder Halbmarathons wird es am 16. April auf folgenden Waldwegen bzw. außerorts zwischen 12.00 Uhr und 17.00 Uhr zu Behinderungen kommen:

Seelesteichweg, Saulachweg, Rissaldeweg, Oberer Kirnbergweg, Kirnbachtalweg, Brandweg, Birkhauweg, Wenninger Weg, Kindlesbrunnenweg, Solwiesenweg; außerdem rund um die Lindenallee, Buwiesenweg, Fußwege parallel zur Landesstraße zwischen Buwiesenweg Thomashardt.

**Hunde sollten am 16. April deshalb auch im Außenbereich nur angeleint ausgeführt werden. Auf Reitsport sollte auf den Laufstrecken möglichst verzichtet werden. Auch Holzeinschlag / Abtransporte sollten auf den betroffenen Waldwegen am Veranstaltungstag nicht durchgeführt werden.**

### Allgemeine Hinweise

Der Halbmarathon ist für Lichtenwald eine gute Möglichkeit, sich als Gemeinde zu präsentieren und den Bekanntheitsgrad zu steigern. Um einen reibungslosen Ablauf gewährleisten zu können, appellieren wir an die Bürger, obige Vorsichtsmaßnahmen einzuhalten und Verständnis für die Behinderungen aufzubringen. Nur so kann die Sicherheit der Läufer garantiert werden, und nur so wird die Veranstaltung zu einer erfolgreichen Werbung für unsere Gemeinde.

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Rücksichtnahme!  
Ihre Gemeindeverwaltung

### Ferienbetreuung in den Osterferien

Auch in den Osterferien wird wieder eine Ferienbetreuung in der Grundschule angeboten. Von **Dienstag, 26. April, bis Freitag, 29. April** wird für Grundschul Kinder im Rahmen der Verlässlichen Grundschule ein tolles Programm mit Basteln, Spielen und vor allem viel Spaß auf die Beine gestellt. Betreuungszeiten sind am Dienstag von 7.30 Uhr bis 15.30 Uhr und von Mittwoch bis Freitag jeweils von 07:30 - 13.00 Uhr. Die Betreuung wird Ute Zimmermann aus Thomashardt übernehmen. Am Dienstag wird gemeinsam gekocht und gegessen.

### Mindestteilnehmerzahl: 6 Kinder

**Wichtig: Verbindliche Anmeldung bis Montag, 11. April bei Frau Rödl** (Telefon: 07153 / 9463-13, Email: [roedl@lichtenwald.de](mailto:roedl@lichtenwald.de)) **erforderlich!**

Kinder, die das regelmäßige Angebot einer Kinderbetreuung in der Grundschule nicht wahrnehmen, können dennoch teilnehmen, sofern andere "Kernzeitkinder" für die Ferienbetreuung angemeldet werden und die Mindestteilnehmerzahl erreicht wird. **In dem Fall sind für Kinder, die das reguläre Angebot nicht wahrnehmen, Gebühren für die Ferienbetreuung in Höhe von 35,00 € (Geschwisterkind 17,50 €) zu bezahlen. Kinder, die lediglich das Diensttagsangebot der Verlässli-**

chen Grundschule nutzen, müssen für die Ferienbetreuungswoche 25,00 € (Geschwisterkind 12,50 €) bezahlen. Für die Kinder, die das Ganztagsangebot oder das Angebot der Verlässlichen Grundschule ständig nutzen, sind für die Ferienwoche lediglich 10,00 € (Geschwisterkind 5,00 €) zu bezahlen.

Die Kosten für die Zutaten des Essens am Dienstag werden jeweils gesondert erhoben.

Es wäre schön, wenn viele Kinder das Angebot der Betreuung wahrnehmen. Die Ferien machen gemeinsam mit anderen Kindern doch am meisten Spaß!

## Bericht über die Gemeinderatssitzung am 15. März 2011

### Sanierungskonzept Sportplatz

Die Kosten der Sanierung des Sportplatzes werden mit ca. 230.000,- bis 260.000,- € geschätzt. Im Rahmen eines gerichtlichen Vergleichs hat die Gemeinde einen Schadensersatz i. H. v. 190.000,- € erzielt. Im Rahmen der letzten Sitzung am 15. Februar 2011 bestand Einvernehmen, die endgültige Sanierung des Sportplatzes noch zu schieben, bis die finanziellen Verhältnisse der Gemeinde sich wieder verbessern und bis dahin diesen nur provisorisch herzurichten, damit er bespielbar ist.

Das Gremium war sich daher einig, Herrn Marx von Geotechnik Südwest (Geologe) in die nächste Gemeinderatssitzung einzuladen, um sowohl das endgültige Sanierungskonzept als auch eine provisorische Sanierung mit einfacheren Maßnahmen mit ihm zu erörtern.

Am 16. Februar 2011 hat die untere Naturschutzbehörde im Hinblick auf ein mögliches Zwischenlager für Aushubmaterial auf dem nördlich angrenzenden Grundstück erhebliche Bedenken wegen notwendiger Baumfällarbeiten geäußert.

Mit Schreiben vom 17. Februar 2011 teilte die Baugenehmigungsbehörde mit, dass für die endgültige Sanierung eine baurechtliche Genehmigung beantragt werden müsse.

Die Vorsitzende trägt die Vorlage vor. Sie plädiert für eine günstigere Lösung.

Herr Marx von Geotechnik Südwest stellt anhand von Folien die erfolgten Untersuchungen vor. Er erläutert den ursprünglichen Sanierungsvorschlag, bei dem das Bodenmaterial komplett entfernt und dann ausgekoffert und verdichtet wieder eingebracht werde. Die Böschungskante würde um 2 m weiter nach Osten verschoben. Der Ballzaun solle an den Pfählen befestigt werden, um eine bessere Standhaftigkeit zu erreichen. Bedenken äußerte er bei dieser Alternative hinsichtlich des Waldabstandes aufgrund der Böschungsverschiebung sowie aufgrund des erfolgten Einspruchs der Naturschutzbehörde, wonach die Baumwiese nicht wie geplant genutzt werden könne.

Im Folgenden erläutert er eine Maßnahme, mit der eine günstigere und dafür lediglich temporäre Sanierung erfolgen könnte. Dabei würde statt der bisher geplanten 1.500 m<sup>2</sup> und 6.500 m<sup>3</sup> Erde nur der östliche Streifen des Sportplatzes saniert werden. Die Tiefe würde statt 4 bis 5 m lediglich 1,50 m betragen (bis zu den Pfahlköpfen). Eine verbesserte Stützfunktion würde dadurch zwar erreicht werden, allerdings könne er keine Gewährleistung dafür bieten, dass mit dieser Maßnahme ein Absenken dauerhaft vermieden wird. Herr Marx betont, dass es sich dabei nur um eine provisorische Lösung handle. Die Kosten hierfür betragen 54.600,- €.

Ein Gemeinderat regt an, dass die Zwischenlagerung des Erd-aushubes auf dem übrigen, nicht zu sanierenden Teil des Sportplatzes erfolgen soll. Dadurch könnten die Transportkosten gespart werden. Herr Marx erläutert, dass die Lagerung nicht bis zum Rand der sanierten Fläche erfolgen könne. Des Weiteren müsse Platz für eine Zufahrt und eine Arbeitsfläche vorgehalten werden. Außerdem müsse dann der übrige Rasen ebenfalls erneuert werden.

Auf die Frage der Vorsitzenden, inwiefern durch Eigenleistungen des Vereins die Kosten reduziert werden könnten, teilt Herr Marx mit, dass dies nur in reduziertem Umfang möglich sei. Er könne sich vorstellen, dass der Aushub teilweise selbst vorgenommen werde. Auch der Zaun könne evtl. von Seiten des TSV selbst abgebaut werden. Grundsätzlich sehe er jedoch wenig

Spielraum, die genannten Kosten durch Eigenleistungen zu reduzieren, da die meisten Arbeiten von Spezialfirmen ausgeführt werden müssten.

Ein Kollege spricht sich dafür aus, den vorhandenen Ballzaun möglichst stabil zu installieren. Er plädiert dafür, diesen auf jeden Fall an den Pfählen zu befestigen. Dies sei bei der vorgeschlagenen günstigeren Alternativlösung bisher nicht eingeplant. Ihm sei es wichtig, dass bei einem weiteren Absenken des Sportplatzes nicht automatisch der Zaun einbreche. Die Befestigung könne anhand einer Stahlkonstruktion erfolgen. Dies sei günstiger als die Einbetonierung des Ballzaunes.

Auf die Frage aus der Mitte des Gremiums, ob garantiert werden könne, dass die Pfähle sich bisher tatsächlich nicht bewegt hätten, teilt Herr Marx mit, dass er zwar davon ausgehe, es jedoch nicht garantieren könne.

Es wird darauf hingewiesen, dass vier mögliche Ursachen für das Absenken des Sportplatzes genannt wurden. Es sei zu bedenken, zunächst abzuwarten, bis sich die Setzbewegung von selbst abschließt, um dann die vollständige und langfristige Sanierung vorzunehmen. Es wird vorgeschlagen sicherzugehen, dass nicht die falsche Ursache bekämpft wird. So soll der Platz nur provisorisch durch einfache Aufschüttungen gerichtet werden, so dass er zumindest bespielbar ist. Erst wenn die tatsächliche Ursache durch langfristige Beobachtungen - auch durch die Begleitung eines Geologen - eindeutig feststehe, solle über die Sanierung entschieden werden.

Dies sieht Herr Marx kritisch.

Ein Gemeinderat führt aus, er erkenne bei der Sanierung kein ausgewogenes Verhältnis von Kosten und Nutzen. Er spricht sich ebenfalls dafür aus, die Absenkung lediglich zuzuschütten, einzuebennen, einzusäen und dann vorerst abzuwarten. Herr Marx weist jedoch darauf hin, dass die Drainage, die durch Absenkung beschädigt wurde, dringend gerichtet werden müsste.

Die Bürgermeisterin erinnert sich, dass im Jahr 2004 oder 2005 eine provisorische Sanierung für etwa 8.000,- € erfolgte. Sie sei nun etwas überrascht, dass die jetzige Sanierung so teuer angesetzt wurde.

Die Vorsitzende bittet Herrn Marx, zu prüfen, wie viel ein ledigliches Einebnen und Einrichten der Drainage kostet. Herr Marx weist darauf hin, dass eine genaue Abgrenzung erfolgen müsse, welcher Bereich betroffen sei. Bisher ging er immer noch von einem Streifen entlang des östlichen Bereichs aus. Wenn nun lediglich der abgesunkene Bereich gerichtet werden müsse, müsse genau geprüft werden, wo hier die Grenzen liegen, insbesondere bei manchen leichten Beschädigungen.

Die Vorsitzende bittet Herrn Marx, den Mindeststandard zu berechnen. Dabei soll der abgesenkte Bereich genau abgegrenzt werden. Die Drainage in diesem Bereich soll wieder gerichtet werden. Es soll eine Einebnung erfolgen, und der Zaun soll auf Stahlträger stabilisiert werden. Hierfür solle er die Kosten nennen. Dies findet die Zustimmung im Gemeinderat.

### Baugebiet "Hohenrain/Gassenäcker"

#### Verkauf von Bauplätzen

Die Bauplätze Nrn. 46 und 4 werden an Ehepaare aus Wendlingen und Stuttgart verkauft. Dem Verkauf der reservierten Bauplätze wird ebenfalls zugestimmt. So konnte zwischenzeitlich der Bauplatz Nr. 57 an einen Käufer aus Winterbach veräußert werden. Einige weitere Bauplätze sind reserviert.

Viele haben sich in letzter Zeit dahingehend geäußert, Kaufinteresse zu haben, sofern zusätzliche Dachformen und teilweise veränderte Grundstückszuschnitte ermöglicht werden. Eine Interessentin würde dann die Bauplätze 32/33 erwerben. Ein Ehepaar den Bauplatz Nr. 48.

Die Vorsitzende kann Bebauungsplanänderungen im Bereich von Randlagen befürworten, insbesondere im östlichen Bereich "Hohenrain" an der Landesstraße, wo bisher nur zwei Bauplätze verkauft werden konnten.

Ein Vertreter des Ing.büros Lamparter erläutert die von den Bauplatzinteressenten gewünschten Änderungen. Er geht dabei auch jeweils auf die Ansicht des Ing.büros Lamparter zu den Planungen ein.

Ein Gemeinderat weist darauf hin, dass er grundsätzlich gegen diese Änderungen sei. Ein neues Baugebiet sei erschlossen worden, hinter diesem Baugebiet stehe auch ein Konzept. An diesem solle festgehalten werden.

Auf seine Nachfrage wird ausgeführt, dass das städtebauliche Konzept damals von Herrn Dickmann entworfen wurde. Man habe sich bewusst dafür entschieden, nur begrenzte Möglichkeiten an verschiedenen Bauweisen zu eröffnen, um eine größere Harmonie zu erlangen. Dieses Ziel verfolge das Ing.büro noch immer. Je mehr geändert würde, desto mehr würde der Ursprungsgedanke verloren gehen. Er weist ebenfalls darauf hin, dass Änderungswünsche aus den individuellen Vorstellungen der Kaufinteressenten entstünden. Diese seien nicht immer vorhersehbar. Es sei eine Frage der Abwägung von Seiten des Gemeinderats, inwieweit diesen Wünschen entgegengekommen werden soll.

Der Redner plädiert dafür, nicht von dem Konzept, das hinter dem Bebauungsplan stünde, abzuweichen. Dieses Konzept werde durch die Änderungen massiv gefährdet. Die Gemeinde dürfe sich hier nicht die Planungshoheit aus der Hand nehmen lassen. Er appelliert an das Gremium, hier eine klare Linie beizubehalten und an dem Konzept festzuhalten.

Dies findet die Zustimmung eines Kollegen. Er weist darauf hin, dass er zwar zuerst gegen einen solch strengen Bebauungsplan gewesen sei. Nun sei dieser jedoch beschlossen, und man müsse auch gegenüber den bereits verkauften Grundstücken und den bisherigen Bauherren eine Verlässlichkeit bieten. Er erinnert daran, dass das Interesse an dem Baugebiet in den letzten Monaten stark angestiegen sei. Man dürfe sich nicht unter Druck setzen lassen. Außerdem verweist er auf das Neubaugebiet in Baltmannsweiler, in dem eine größere Pultdachbebauung en bloc erfolgte. Dies würde optisch einem Gewerbegebiet gleichen.

Bzgl. der Bedenken des ersten Redners, dass die Gemeinde die Kosten für eine eventuelle Bebauungsplanänderung auch dann tragen müsse, wenn die Interessenten wieder abspringen, teilt die Bürgermeisterin mit, dass deshalb die Bauherren die Kosten vorstrecken müssen. Der Satzungsbeschluss würde erst gefasst werden, wenn der Kaufvertrag beurkundet sei.

Mit 5 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 7 Enthaltungen wird beschlossen, dass grundsätzlich keine Bebauungsplanänderung im Bereich "Hohenrain/Gassenäcker" aufgrund der Wünsche der Bauplatzinteressenten erfolgen soll.

### Schulhofsanierung

Die von der Schule gewünschte Entfernung der Pflanzrabatte bedeutet eine Erhöhung der Investitionsaufwendungen für die Schulhofsanierung i. H. v. 3.000,- €. Da der Schulhof in den Osterferien saniert wird, muss entschieden werden, ob aus Kostengründen die Rabatte bestehen bleiben sollen. Es müssten dann wenig pflegeaufwändige Sträucher gepflanzt werden. Im Vorfeld war an eine provisorische Sanierung gedacht worden in einem Kostenumfang von rd. 6.000,- €. Damals hatte die Verwaltung bereits das Ing.büro Lamparter beratend hinzugezogen.

Es ergab sich jedoch ein erheblicher Sanierungsbedarf.

Auch nach einer Ortsbegehung des Bauausschusses wurde in der anschließenden Gemeinderatssitzung ein alternatives Sanierungskonzept erörtert mit verschiedenen Varianten, wodurch ein weiterer höherer Planungs- und Bearbeitungsaufwand auch bzgl. der Ausschreibung verbunden war.

Die Aufwendungen für die Voruntersuchungen liegen bei 1.170,- € netto = 1.392,30 € brutto.

Das Ing.büro Lamparter ist bereit, das weitere Honorar der Komplettsanierung auf 5.500,- € brutto zu deckeln.

Die Vorsitzende trägt die Vorlage vor. Sie selbst ist der Ansicht, dass die Pflanzrabatte nicht unbedingt entfernt werden müssten. Sollte man sich dennoch dafür entscheiden, könne der Kostendeckel nicht mehr eingehalten werden.

Herr Kuckluck vom Ing.büro Lamparter plädiert für eine langfristige Planung, an der man auch nach Jahrzehnten noch Freude hat. Es sei der Wunsch der Schule, die seitlichen Pflanzrabatte zu entfernen, aber die darin wachsenden Bäume (Eibe und Feuerahorn) zu erhalten. Diese müssten dann neu eingefasst werden. Für die Entfernung der Rabatte und eine anschließende reine Pflasterung am derzeitigen Rabattstandort würden 3.000,- € an Mehrkosten anfallen.

Würde man die Rabatte entfernen und die beiden bestehenden Bäume nur schlicht einfassen (ohne Sitzcke), würde es ebenfalls bei diesen Mehrkosten von 3000,- € bleiben.

Sollte die Einfassung der beiden bestehenden Bäume jedoch in Form einer etwas höheren Sitzcke erfolgen, würden weitere 1.500,- € dazu kommen, insgesamt also 4.500 € an Mehrkosten. Der Vorteil der höheren Randeinfassung wäre, dass die Kinder eine Barriere zu überwinden hätten und die Pflanzfläche um die Bäume nicht leicht betreten können. Außerdem würde so eine Sitzfläche entstehen.

Würde man die Rabatte belassen, würden sich keine Änderungen an den bisher genannten Kosten ergeben.

Ein Gemeinderat weist darauf hin, dass bereits mit der derzeitigen Planung die ursprünglich angesetzte Deckelung von 25.000,- € überschritten würde, wenn das Honorar des Ing.büros dazugerechnet wird. Deshalb plädiert er dafür, die Planung nun nicht noch weiter auszuweiten. Auch betont er nochmals, dass er grundsätzlich gegen die Pflanzung eines weiteren, neuen Baumes im Schulhof sei. Ein Kollege stimmt diesen Ausführungen zu.

Ein weiterer Redner ist anderer Meinung. Er erinnert daran, dass die grundsätzliche Pflanzung eines Baumes bereits beschlossen wurde. Er weist ebenfalls auf das anstehende 50-jährige Schuljubiläum hin. Er plädiert dafür, sowohl einen großen Baum in den Schulhof zu pflanzen als auch die beiden kleinen Bäume in den Rabatten zu erhalten. Dies wäre eine langfristige Investition in die Zukunft der Kinder.

Auf entsprechende Nachfrage nach den bisher geplanten Gesamtkosten teilt Herr Kuckluck mit, dass das Angebot der Fa. Moll etwa bei 22.000,- € läge, zzgl. 5.500,- € für das Honorar, zzgl. ggf. 4.500,- € für die Entfernung der Rabatte und die hohe Einfassung der Kleinbäume, gesamt also 32.000,- € plus die Kosten für den Baum in der Mitte des Schulhofs, der gesondert finanziert werden sollte.

Die Bürgermeisterin erinnert daran, dass Lichtenwald lediglich eine Nettoinvestitionsrate von 13.000,- € habe. Alles, was darüber hinausgehe, müsse über Kredite finanziert werden. Die Projekte müssten hierzu ins Verhältnis gesetzt werden.

Eine Gemeinderätin weist darauf hin, dass die Gemeinde Lichtenwald mit einer guten Kinderbetreuung werbe und es deshalb für viele Eltern ein Kriterium sei, wie die Schule eingerichtet sei. Die Bürgermeisterin vertritt die Meinung, dass es wichtigere Projekte in der Gemeinde gäbe, als eine solche luxuriöse Schulhofsanierung. Sie erinnert daran, dass seit Jahren keine Sanierungen im Bereich der Straßen und Gehwege erfolgt seien. Dies habe ihrer Ansicht nach höhere Priorität, als noch mehr Kosten als die bereits eingepflanzten zu verwenden, um die Rabatte zu entfernen.

Ein Kollege meint, dass viele Dinge in der Gemeinde nicht so gepflegt würden, wie sie sollten. Er verweist auf die Bänke im Friedhof, die nicht sehr einladend seien. Ähnlich würde dies mit den Rabatten erfolgen. Selbst wenn man hier eine gute Lösung fände, würden die Pflanzen nicht gepflegt werden, und es würde langfristig verkommen.

Mit 6 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung wird folgender Vorschlag abgelehnt:

Es sollen Mehrkosten in Höhe von 4.500,- € aufgewendet werden, um die Pflanzrabatte zu entfernen, wobei die beiden bestehenden Bäume durch eine attraktive, höhere Einfassung, die als Sitzcke dienen kann, erhalten bleiben sollen. Des Weiteren soll ein Baum im Schulhof gepflanzt werden. Hierfür wird der Kostendeckel entsprechend angehoben.

Mit 1 Ja-Stimme, 11 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung wird folgender Vorschlag abgelehnt:

Die Pflanzrabatte sollen komplett entfernt werden. Der Standort der Pflanzrabatte soll komplett gepflastert werden (Mehrkosten in Höhe von 3.000,- €).

Ein zusätzlicher Baum soll im Schulhof gepflanzt werden.

Mit 2 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung wird folgender Vorschlag abgelehnt:

Die Pflanzrabatte sollen nicht verändert werden (keine Mehrkosten).

Ein zusätzlicher Baum soll im Schulhof gepflanzt werden.

Mit 6 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung wird folgender Vorschlag abgelehnt:

Die Pflanzrabatte sollen nicht verändert werden (keine Mehrkosten).

Es soll kein weiterer Baum im Schulhof gepflanzt werden.

Aufgrund dieser Ablehnungen ist sich der Gemeinderat einig,



dass der Tagesordnungspunkt nochmals vertagt werden soll auf die nächste Gemeinderatssitzung.

Letztendlich einigt man sich darauf, dass das bisher entstandene Ingenieurhonorar sowie das endgültige akzeptiert werden.

#### **Vergabe Grabherstellung und Bestattungsaufsicht**

Das Gremium ist über die erheblichen Preissteigerungen des Anbieters sehr ungehalten. Letztendlich war es jedoch nicht möglich, ein verlässliches günstigeres Angebot zu erhalten. Die Bürgermeisterin wird aufgefordert, möglichst eine Vertragsbindung kürzer als drei Jahre zu erreichen.

Mit 9 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen werden die von dem Bestattungsunternehmen Riempff angebotenen neuen Preise akzeptiert. Die Verwaltung wird ermächtigt, mit der Fa. Riempff einen maximal dreijährigen Vertrag ab 01.05.2011 auf der Basis der angebotenen Preise abzuschließen.

#### **Schimmelpilzbildung am Wasserhochbehälter Hegenlohe**

Die Landeswasserversorgung möchte gegenüber dem Insolvenzverwalter des Bauunternehmens die vorhandene Bürgschaft von rd. 12.000,- € geltend machen.

Dazu ist es notwendig, dass die Gemeinde Lichtenwald die Abtretung der ihr zustehenden evtl. Schadensersatzansprüche gegen das Unternehmen an den Zweckverband Landeswasserversorgung erklärt.

Da im Gegenzug die LW die Übernahme der Desinfektionsreinigungen und letztendlich der Komplettanierung erklärt hat, bestehen gegen die Abtretung unserer Ansprüche gegen das Rohbauunternehmen keine Bedenken.

Aktuell wurden an der Decke des Hochbehälters Schimmelpilze nur noch in deutlich geringerem Umfang festgestellt. In der Abtretungserklärung verpflichtet sich die LW, die weitergehenden Desinfektionsreinigungen durchzuführen und, sofern eine endgültige Lösung dadurch nicht zu erzielen ist, spätestens im Jahr 2012 den Behälter zu sanieren.

Einstimmig wird folgender Beschluss gefasst:

Die Ansprüche der Gemeinde Lichtenwald im Hinblick auf Schadensersatz gegenüber dem Rohbauunternehmen werden an die LW abgetreten.

#### **Elternbeiträge Kindergarten/Schule**

Im Übergangsmonat September kommt es gelegentlich vor, dass berufstätige Eltern vor der Einschulung ihre Kinder nochmals in den Kindergarten geben möchten. Dies ist nur möglich, sofern genügend Plätze vorhanden sind. Die bisherige Praxis der Gemeindeverwaltung, dass für diesen Besuch nur anteilige Kindergartengebühren verlangt werden, wird vom Gemeinderat nun auch offiziell beschlossen. Für diese Familien fallen dann neben den Gebühren für die Ganztagsbetreuung der Schule bzw. die Verlässliche Grundschule im Monat September nur weitere anteilige Kindergartengebühren an.

#### **Verkauf der EnBW-Aktien an das Land**

Der Verwaltungsrat des NEV empfiehlt, an der bisherigen Linie festzuhalten und das Übernahmeangebot des Landes (über die Neckarpri GmbH) nicht anzunehmen.

Dem E-Mail-Schriftverkehr mit dem Geschäftsführer Herr Kopp ist zu entnehmen, dass sich bei einem Verkauf keine Ausschüttung an die Mitglieder ergeben würde.

Die Vorsitzende trägt die Vorlage vor. Ein Gemeinderat spricht sich für den Verkauf der Aktien aus. Dem stimmt auch ein Kollege zu. Er verweist auf die Vorfälle in Japan, worauf sich der Energiemarkt umwälzen wird. Man sollte den garantierten Preis, der relativ hoch sei, annehmen. Die politischen Signale müssen eindeutig sein.

Mit 12 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung wird beschlossen, dass der Bürgermeister nicht ermächtigt wird, am 04.04.2011 dem Beschlussvorschlag des Verwaltungsrats, das Übernahmeangebot für EnBW-Aktien nicht anzunehmen, zuzustimmen. D. h., er muss den Beschlussvorschlag ablehnen.

#### **Amtseinsetzung des neuen Bürgermeisters Herrn Rentschler**

Einweisung des neuen Bürgermeisters in eine Besoldungsgruppe Die Besoldungsgruppe des Bürgermeisters richtet sich nach dem Gesetz über die Besoldung und Dienstaufwandsentschä-

digung der Landräte, der hauptamtlichen Bürgermeister und der Beigeordneten (LKomBesG). Nach § 2 dieses Gesetzes kommen für Gemeinden mit einer Einwohnerzahl mit mehr als 2000 und bis zu 5000 Einwohnern die Besoldungsgruppen A15 und A16 in Frage. Wird ein Beamter nach Ablauf seiner Amtszeit bei der unmittelbar darauf folgenden Wahl wiedergewählt, richtet sich die Besoldung nach der höheren Besoldungsgruppe. Das heißt, wenn Herr Rentschler nach acht Jahren wiedergewählt wird, erhält er automatisch die Besoldungsgruppe A16. Die Einweisung erfolgt nach sachgerechter Bewertung, insbesondere unter Berücksichtigung der Einwohnerzahl sowie des Umfangs und des Schwierigkeitsgrades des Amtes. Die Einwohnerzahl Lichtenwalds liegt eher in der Nähe der unteren Grenze, wohingegen zwei Ortsteile einen etwas höheren Schwierigkeitsgrad begründen.

Auf Anfrage teilte der Leiter der Kommunalaufsicht mit, dass die Einweisung der damals neuen Bürgermeisterin in Lichtenwald vor 16 Jahren in die niedrigere Besoldungsgruppe (damals allerdings A14/A15) im Grunde bindend wäre. Nur bei Vorliegen anderer neuer Voraussetzungen könne nun eine Einstufung in die höhere Besoldungsgruppe, somit A16, erfolgen. Die entsprechende Kommentierung zum Landeskommunalbesoldungsgesetz liegt vor.

Im Rahmen der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung am 15.02.2011 wurde nach Prüfung der Sach- und Rechtslage die Einweisung in die Besoldungsgruppe A15 beschlossen. Im Vorfeld war Herr Rentschler angehört worden. Er sieht ebenfalls die Einweisung in die Besoldungsgruppe A15 als angemessen an.

#### **Vereidigung gem. § 42 Abs. 6 GemO**

Nach § 42 Abs. 6 GemO vereidigt ein vom Gemeinderat gewähltes Mitglied und verpflichtet den Bürgermeister in öffentlicher Sitzung im Namen des Gemeinderats.

Die öffentliche Gemeinderatssitzung am 05. April 2011 beinhaltet die feierliche Amtseinsetzung.

Bisher war es üblich, dass die 1. stellv. Bürgermeisterin die Vereidigung und Verpflichtung wahrgenommen hat.

Einstimmig wird folgender Beschluss gefasst: Wahl der 1. stellv. Bürgermeisterin Frau Karin Heuberg gem. § 42 Abs. 6 GemO.

#### **Annahme von Spenden**

Über die Annahme von folgenden Spenden hat der Gemeinderat gem. § 78 Abs. 4 Gemeindeordnung zu entscheiden:

200,00 € VHS

700,00 € Förderung des Kulturprogramms anhand eines Sponsoringvertrages

300,00 € Kameradschaftskasse Freiwillige Feuerwehr

500,00 € Umgestaltung Außenbereich Kinderhaus Regenbogen im Auftrag des Elternbeirats

100,00 € Umgestaltung Außenbereich Kinderhaus Regenbogen im Auftrag des Elternbeirats

75,00 € Umgestaltung Außenbereich Kinderhaus Regenbogen im Auftrag des Elternbeirats

1.400,00 € Druck- und Kopiersystem für die Feuerwehr mit Zubehör

Frau Rödl trägt die Vorlage vor. Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Einstimmig wird folgender Beschluss gefasst: Annahme der Spenden.

#### **Bekanntgaben/Anfragen**

- Die Bürgermeisterin nimmt Bezug auf die ausgeschriebenen Konzessionsverträge. Zwei Unternehmen hätten ihr Interesse an der Konzession bekundet. Eine sei die EnBW sowie ein weiteres, kleineres Unternehmen. Das Letztere habe nun noch verschiedene Unterlagen angefordert.

Außerdem verfolgen mehrere Gemeinden parallel dazu ein gemeinsames Konzept.

- Die Vorsitzende weist auf ein Schreiben der Fa. Götzelmann hin, wonach angeboten wurde, den Fortschritt des Rückbaus der Kläranlage Hegenlohe bei einem Baustellenbesuch zu besichtigen. Auf entsprechende Nachfrage bekunden mehrere Gemeinderäte Interesse an einem solchen gemeinsamen Baustellenbesuch. Die Vorsitzende sagt zu, hier einen Termin zu vereinbaren.

- Die Vorsitzende verabschiedet GR Hoppe, der nach zehnjähriger Tätigkeit aus dem Gemeinderat ausscheiden wird. Der Ge-

meinderat hat seinem dementsprechenden Wunsch in der letzten Sitzung stattgegeben. Sie bedankt sich herzlich für die sehr gute und konstruktive Zusammenarbeit in den letzten Jahren. Er habe bewiesen, dass Diskussionen auch sachlich erfolgen können. Sie drückt ihr Bedauern darüber aus, dass er nun ausscheidet, und dass der künftige Bürgermeister nicht mehr die Möglichkeit habe, ihn als Gemeinderat kennen und schätzen zu lernen. Es war ihr immer eine Freude, mit ihm zusammenzuarbeiten, und er habe durch seine konstruktive Art auch dazu beigetragen, dass sie sich für eine 2. Amtsperiode entschieden habe.

Sie überreicht ihm zwei Präsenten und wünscht für die Zukunft alles Gute. (Vgl. Berichterstattung im RAZ vom 25.03.2011).

## Bücherei Lichtenwald



### Öffnungszeiten der Bücherei:

Zentrale Bücherei in der Grundschule

neue Zeiten seit 29.11.2010

montags 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr

dienstags 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr

### Buchtipps

#### **Sabine Ludwig: Aufruhr im Schlaraffenland**

Ein fehlerhaftes Navigationssystem auf der Fahrt in den Urlaub und schon startet die Reise ins Abenteuer für Philipp und seinen Vater. Sie landen im Schlaraffenland, das zuerst genauso ist, wie man das aus dem Märchen kennt: Puddingwände, Zuckerbäume, Keksbrücken über Limonadenflüsse etc. Doch schon bald merkt Philipp, dass hier etwas nicht stimmt. Gemeinsam mit dem Mädchen Sam geht er auf die Suche nach dem Geheimnis von Schlaraffenland. Ein Verjüngungsbrunnen, ein Computer und böse Machenschaften spielen dabei eine große Rolle. Die zuerst märchenhafte Geschichte entwickelt sich schnell zu einem rasanten, spannenden Krimi, der Leser von etwa 10 Jahren an fesselt.